

Die unverletzte **Haut** schützt den Körper vor dem Eindringen von Mikroorganismen. Die Ausscheidungen der Talg- und Schweißdrüsen und die natürliche Besiedlung mit Bakterien schaffen einen schützenden Säuremantel. Er bremst die Vermehrung von krankmachenden Bakterien und Pilzen oder tötet sie sogar ab. Dringen Krankheitserreger durch eine verletzte Hautpartie bis in die Blutgefäße vor, werden sie durch die zweite Abwehr bekämpft.

Durch das Schließen der **Augen** und die Tränenflüssigkeit werden Fremdkörper und Krankheitserreger mechanisch von der Augenoberfläche entfernt. Die Tränenflüssigkeit enthält zudem ein Enzym (Lysozym), das die Zellwand der Bakterien zerstört und diese dadurch abtötet.

Die **Ohren** produzieren Ohrenschmalz, an dem Fremdkörper haften bleiben. Ohrenschmalz enthält ebenfalls Lysozym.

Im **Mund** produzieren die Speicheldrüsen täglich etwa zwei Liter Speichel. Er enthält ebenfalls Lysozym, das Bakterien abtöten kann.

Viele Krankheitserreger werden in den **Atemwegsorganen** abgefangen und nach außen befördert. Sie sind mit Flimmerhärchen und einer Schleimschicht ausgekleidet. Sie bleiben im klebrigen Schleim hängen und werden mit Hilfe der Flimmerhärchen nach außen transportiert. Husten und Niesen unterstützen den Vorgang.

Schleimhautzellen im **Magen** produzieren Salzsäure. Sie tötet viele Krankheitserreger ab, bevor sie in den Darm gelangen. Die körpereigenen Bakterien im **Darm** verhindert die Ansiedlung von Krankheitserregern. Die Schleimhäute produzieren einen klebrigen Schleim, der eingedrungene Mikroorganismen bindet. Durch die wellenförmige Bewegung des Darms werden die Krankheitserreger weiter transportiert und mit dem Kot ausgeschieden.

Durch regelmäßige Harnblasenentleerung werden Krankheitserreger aus dem Körper gespült und das Eindringen von Erregern über die **Harnröhren und Nieren** wird erschwert.